

Meine eigene Stark-mach-Geschichte

Gemeinsam schaffen wir alles

(Titel deiner Stark-mach-Geschichte)

Wichtige Hinweise: Im Falle einer Veröffentlichung der Geschichte wird dieses Deckblatt eingescannt und auf unserer Internetseite www.stark-mach-geschichten.de veröffentlicht (PDF-Download). Persönlichen Angaben (Name, Ort etc.), die nicht veröffentlicht werden sollen, dürfen nicht auf diesem Deckblatt angegeben werden.

Vorname: Mila Alter: 10 Datum: 26.4.24

Falls die Teilnahme im Rahmen eines Klassenwettbewerbs erfolgt, können Sie hier den Namen der Schule und die Klassenbezeichnung angeben. Es muss außerdem eine Erlaubnis der Eltern zur Veröffentlichung der Geschichte vorliegen:

Schule: Johannes Kepler-Gymnasium Ibbenbüren Klasse: 5d

Heute beginnt die Schule wieder. Seite: 1

Die Kinder der 5a liefen in ihre Klasse. Natürlich gab es viel zu erzählen. Die Jungs taten mal wieder ein auf cool und die Mädchen Clique weigerte sich, sich wegen dem Kaugummi auf den Stühlen hinzusetzen. Als es zum zweiten Mal klingelte, trat ihre Lehrerin durch die Tür. Aber sie war nicht allein. Hinter ihr lief ein Mädchen, das ganz schüchtern aussah. Die Lehrerin spürte die Unruhe und fing endlich an zu reden: „Das ist Lara. Sie kommt aus einem anderen Land und beherrscht die Deutsche-Sprache schon recht gut. Bitte nehmt sie gut auf.“ Ein Getuschel zwischen der Oberzicke Mina und ihrem „Gefolge“. Die haben aber auch immer etwas zu meckern. So viel, kann eigentlich niemand meckern. „Lara, setz dich doch bitte

neben Josephine", sagte Frau Müller. "So, Seite: 2
schlägt bitte eure Bücher auf", "Seite 32", fügte sie
hinzu. Nach einer harten Mathestunde vom Fenster,
meckerten diese Mädchen schon wiederum. So viel
zu meckern, dass kann doch nicht gesund sein. Aber
warum bloß? Das ist ja wohl die Höhe!!!", schrie Miriam,
"Ich werde auf eine Privatschule wechseln!", meckerte
Rosie los. Sie war Ninas und Miriams beste Freundin.
Doch Nina war mit ihren Gedanken ganz woanders,
und hatte keine Zeit, rumzumeckern. In diesem
Moment interessiert es sie nicht die Bohne, dass
Rosie in Mathe eine 3- geschrieben hatte. Sie
sah zu der von Efeu überwucherten Bank vor dem
Haupteingang. Dort entdeckte sie Lara. Sie hatte sich
kleiner gemacht, als sie eh schon war. Ohne den
leisesten Mucks von sich zu geben, schlich Nina zu
ihr. Lara hockte auf der Bank und weinte. Anscheinend
war Nina doch nicht so fies. Lara sah auf und
fragte erschrocken: "Ausgerechnet du?" "Ich weiß, dass
ich nicht besonders freundlich mit dir umgegangen
bin.", gab Nina zu. "Was ist denn überhaupt passiert?"
"Also", fing sie an, "Ich werde ausgelacht, dass ich in der

Mathestunde nicht besonders geschickt war. Und in Französisch war meine Aussprache auch nicht die beste. Ich werde geärgert, wegen meiner Hautfarbe, meines Aussehens und so viel mehr. Ich bin erst seit heute hier und werde hier gemobbt. Ich bin so verzweifelt, ich weiß einfach nicht, was ich tun soll. „Sobald du Zuhause bist, solltest du deine Eltern informieren und Frau Müller auch Bescheid sagen. Zusammen findest du mit denen eine Lösung.“ „Danke, ich hätte nie gedacht, dass du so nett bist.“ Lara informierte ihre Eltern und zusammen

fanden sie eine Lösung. Von diesem Tag an waren Lara und Nina unzertrennlich. Nina begriff auch bald, dass es falsch war, sich über alle zu beschweren. Sie lästerte auch nicht mehr über jeden, der ihr nicht passte.

Die Eltern von Nina und Lara wurden auch Freunde und an den Wochenenden unternahmen sie auch viel gemeinsam. An einem Samstag im Schwimmbad ärgerte Lara ein Junge im Alter von 7 Jahren, bloß, weil sie einen etwas zu großen Badeanzug trug, der ihr auch nicht besonders stand. Dieser Junge war ausgerechnet der Bruder von Rasie. Das bemerkte Nina und schrie wütend: „Lass sie in Ruhe oder soll ich dir Beine machen!?“

Da machte der Junge sich aus dem Staub und Lara meinte: „Gemeinsam schaffen wir alles!“

Ende